



GMOA-BLATT

Informationen aus der Gemeinde Bayerisch Gmain – Ausgabe 2024.1

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bayerisch Gmainerinnen, liebe Bayerisch Gmainer,**



auf die warme Zeit vorzubereiten.

Ein Hotelprojekt in der Sonnenstraße scheint das Potential zu haben die Ortsgemeinschaft in Aufruhr zu versetzen. An einigen Häusern sind Plakate angebracht mit der Aufschrift „Kein Hotelneubau in der Sonnenstraße“. Dieses Projekt wurde im Gemeinderat des Öfteren behandelt und der Einleitung eines Bebauungsplan-Verfahrens wurde vom Gemeinderat zugestimmt. Auf Kosten vom Bauwerber werden über 40 Ämter und Behörden bezüglich ihrer fachlichen Meinung zu dem Bauvorhaben befragt. Ebenso hat jeder Gemeindebürger das Recht eine Stellungnahme dazu abzugeben. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird wahrscheinlich noch einige Zeit beanspruchen.

Wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen, wird sich der Gemeinderat in einer öffentlichen Sitzung wieder dem Thema widmen. Er muss dann die notwendigen Anpassungen und Änderungen, die sich aus den Stellungnahmen ergeben, abwägen. Sollten planerische Änderungen notwendig wer-

den, ist der Bauwerber aufgefordert die Planung an die neue Situation anzupassen. Entscheidet sich der Bauwerber für eine Weiterführung des Verfahrens, muss die angepasste Planung ein zweites Mal öffentlich ausgelegt und ebenfalls wieder von allen Ämtern und Behörden geprüft werden.

Ich bin der festen Überzeugung, dass berechnete Einwendungen von Ämtern, Behörden und im Besonderen die der Bürger, die volle Aufmerksamkeit des Gemeinderates erfordern. Im Sinne der bestmöglichen Ortsentwicklung wird sich der Gemeinderat die Entscheidung nicht leicht machen.

Um letztendlich Baurecht zu schaffen, muss der Gemeinderat nach der erneuten Abwägung seine Zustimmung erteilen.

All diese einzelnen Verfahrensschritte sind äußerst langwierig und arbeitsintensiv für den Bauherren und die Verwaltung; gibt aber allen die Gelegenheit sich dazu zu äußern und die Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu gestalten.

Ich bitte daher alle in diesem Verfahren beteiligten sich auf diese Vorgehensweise einzulassen und ihren Protest im rechtlichen Rahmen zu halten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen „Frohe Ostern“

Ihr Armin Wierer, 1. Bürgermeister

Bericht aus dem Gemeinderat

– Über wichtige Themen und Entscheidungen kurz berichtet

Sitzung vom 14.11.2023

Ein wichtiger Punkt war die Neufassung der Parkgebührenverordnung für die gemeindeeigenen Parkplätze am Friedhof und am Wanderparkplatz. Die vertragliche Laufzeit für die Dauernutzer an diesen beiden Plätzen beträgt ein Jahr (Januar bis Dezember) und das Jahresticket kostet 50 €. Ausgabe des Jahrestickets nur in den Monaten November und Dezember möglich. Es besteht ein Nachtparkverbot von 23:00 bis 06:00 Uhr.

Danach ging es um die Umsetzung des von der Bundesregierung beschlossenen Wärmeplanungsgesetzes, wonach die Kommunen eine treibhausneutrale Wärmeversorgung planen und bis 2028 vorlegen müssen. Hierzu gibt es auch eine Förderung im Jahr 2023 von 90 %, wonach für Bad Reichenhall ca. 200.000 € und für Bayerisch Gmain ca. 20.000 € anfallen. Der Gemeinderat beschloss, in Abstimmung mit der Stadt, diese Planung gemeinsam zu betreiben, und die Förderanträge einzureichen.

Abschließend ging es noch um die Behandlung einiger Bauanträge, von denen einer (Bau von zwei Mehrfamilienhäusern im Bereich der oberen Weißbachstraße) abgelehnt wurde. Begründung: Die Fläche befindet sich lt. Flächennutzungsplan im Außenbereich, wo nach landesplanerischen Gesichtspunkten eine Wohnbebauung unzulässig ist.

Sitzung vom 12.12.2023

Nachdem zu dieser Sitzung nur 7 (von 17) Mitgliedern erschienen waren, musste der Bürgermeister erklären, dass das Gremium deshalb nicht beschlussfähig sei. Die zu behandelnden Tagesordnungspunkte wurden auf die nächste Sitzung verschoben.

Zuvor hatte sich der Werksausschuss mit dem Jahresabschluss 2022 der Gemeindewerke befasst und eine erfreuliche Entwicklung festgestellt. Der erzielte Gewinn soll in die Rücklage eingestellt werden.

Sitzung vom 19.12.2023

Die Friedhofsgebührensatzung wurde letztmals 2010 geändert. Aufgrund einer Prüfung durch den Kommunalen Prüfungsverband wurde nun die Friedhofsgebührensatzung auf den neuesten Stand gebracht. Die „Belegungsdichte“ wur-

de auf maximal 4 Urnen für Urnengräber, 2 Säрге für ein Einzelgrab, 4 für ein Doppelgrab und 6 für ein Dreifachgrab festgelegt. 70 % der Bestattungen erfolgen nach Angaben der Verwaltung in Urnengräbern. Diese Tatsache löste bei den Räten die Befürchtung aus, dass der Bergfriedhof seinen typischen Charakter mit Grabsteinen und Kreuzen verliere, wenn nur noch in Urnengräbern bestattet wird.



Bergfriedhof / Foto: Franz Sicklinger

Weiter wurde die Satzung für die Kinderkrippe geändert. Das Verpflegungsgeld von 2,50 € pro Mahlzeit wird künftig nach Tagen abgerechnet. Die Eltern haben nun die Möglichkeit das Essen abzubestellen.

Geändert wurde auch die Hundesteuersatzung. Nun kostet der erste Hund 75 €, der zweite Hund 100 € und jeder weitere 150 €. Ein Kampfhund kostet 900 €. Insgesamt sind z.Z. ca. 160 Hunde gemeldet. Auf Nachfrage erklärte die Kämmerin, dass für Hundekotbehälter, Beutel und Entleerung jährlich ca. 12.000 € anfallen.

Sitzung vom 16.01.2024

Zahlen, Zahlen ... Der Jahresabschluss 2022 sowie der Wirtschaftsplan 2024 der Gemeindewerke standen auf der Tagesordnung. Ersterer weist bei einer Bilanzsumme von 2,9 Mio. € einen erfreulichen Gewinn von 160.500 € aus, dieser soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Der Wirtschaftsplan 2024 der Gemeindewerke mit einem Gesamtvolumen 3,6 Mio. € resultiert aus 2,4 Mio. € aus dem Erfolgsplan und 1,2 Mio. € aus dem Vermögensplan. Im Finanzplan sind für die Jahre 2024 bis 2027 2,1 Mio. € eingestellt, die erfreulicherweise aus eigenen Mitteln bestritten werden können.

Dann ging es um die Rechnungsprüfung der Jah-



Schnitt 4-4
Planung Gmoaner Haus, Ansicht von Westen / Grafik: Architekt Nico Magg

resabschlüsse der Gemeinde für die Jahre 2018 und 2019. Die Ergebnisrechnung 2018 zeigt einen Überschuss von 503T €, der von 2019 von 92T €. Sie werden der allgemeinen Rücklage zugeführt. Zuvor hatte der Bürgermeister bekanntgegeben, dass die mit der Stadt gemeinsam geplante Wärmeplanung zur Zeit auf dem Eis liegt, da aufgrund der Haushaltslage des Bundes die geplanten Fördergelder nicht zur Verfügung stehen.

Sondersitzung vom 23.01.2024

Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stand lediglich ein Punkt. Die Befassung mit den Stellungnahmen der Behörden („Träger öffentlicher Belange“) zum Bebauungsplan Nr. 36, der den Bereich Rathaus mit Haus des Gastes (künftig „Gmoaner Haus“) und den der Schule umfasst. Die Sitzung zog sich hin, da der Bürgermeister 29 Seiten einzeln vorzulesen hatte und zusammen mit dem Architekten erläutern musste. Der Bericht darüber kann aber kurzgefasst werden, da die Stellungnahmen der Behörden keine Einwendungen, sondern nur Hinweise auf einzuhaltende Vorschriften enthielten. Abschließend wurde der Bebauungsplan vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der nächste Schritt ist nun eine neue öffentliche Auslegung und erneute Vorlage.

Sitzung am 20.02.2024

Das neu zu errichtende Stellungssystem der Bundeswehr war u.a. Gegenstand dieser Sitzung. Worum geht es da? Die Bundeswehr plant in unmittelbarer Nähe der Wohnbebauungen

ein neues Stellungssystem zu errichten. Da sich die Gemeinde Großteils im Einflussbereich der dort erzeugten Schallauswirkungen befindet, wurde sie vom Landratsamt um Stellungnahme gebeten. Ein Ingenieurbüro hatte dazu ein schalltechnisches Gutachten erstellt, welches vorgestellt wurde. Demnach wird die technische Anweisung (TA) Lärm am Tag im zulässigen Bereich eingehalten, allerdings am oberen Ende. In der Nacht nur durch Reduzierung der Schusszahlen auf vier bzw. zehn Schuss pro Stunde. Daraus entwickelte sich eine lebhaft Diskussion, an dessen Ende die Räte im Interesse der Gemeinde das Vorhaben einstimmig ablehnten.

Danach musste sich der Gemeinderat erneut mit dem Harbachersteig befassen. Die Räte blieben bei ihrer Meinung, dass der Weg eingezogen wird.



Harbachersteig beim Schleicherbauer
Foto: Franz Sicklinger

Die Gemeinde Bayerisch Gmain sucht eine/n

- **Betreuer/in (m/w/d) in Teilzeit (ca. 8 Wochenstunden)** für die Mittagsbetreuung zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- **Reinigungskraft (m/w/d) in geringfügiger Beschäftigung (6 Wochenstunden)** für die Sport- und Freizeitanlage zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter

<https://www.bayerisch.gmain.de/gemeinde-bayerisch-gmain/stellenausschreibungen>



Information der Friedhofsverwaltung

Auf dem Bergfriedhof in Bayerisch Gmain findet ab dem Frühjahr die vorgeschriebene all-jährliche Grabprüfung statt. Dabei werden alle Grabmäler sowie der Zustand der Gräber überprüft.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Pflege- und Instandhaltungspflicht sowie die gärtnerische Gestaltung der Gräber gemäß § 15 bzw. §16 der Friedhofsatzung.

Insbesondere bitten wir zu beachten, dass

- für Urnengräber keine Bepflanzung vorgesehen ist. Kerzen, Blumen und sonstige Gegenstände dürfen nur auf der Grabplatte abgestellt werden.
- bei Erdgräbern keine Gegenstände neben

der Grabstelle oder hinter dem Grabmal abgestellt werden.

- eine Mülltrennung zwischen Biomüll und Restmüll an jedem Standort der beiden dafür dort vorgesehenen Abfalleimer erfolgt.
- größere Mengen an Grüngutabfällen im Grüngutcontainer entsorgt werden können, der sich auf dem Lagerplatz an der linken Seite der Aussegnungshalle befindet.
- stark wuchernde Sträucher, Bäume oder Bepflanzungen eine Höhe von 1m nicht übersteigen und die Grabinschrift sichtbar ist.

Im Interesse eines gepflegten Friedhofbildes hoffen wir hierfür auf Ihr Verständnis und bedanken uns im Voraus. ■

Kinderreisepässe wurden abgeschafft

Seit dem 1. Januar 2024 dürfen Kinderreisepässe nicht mehr neu ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden. **Bereits ausgestellte Kinderreisepässe können bis zum Ende ihrer Gültigkeit weiterverwendet werden.**

Warum wurden Kinderreisepässe abgeschafft?

Kinderreisepässe, insbesondere die in der Gültigkeit verlängerten Kinderreisepässe, werden von den Staaten weltweit und teilweise auch innerhalb der EU nicht mehr überall als Ausweisdokument akzeptiert. Die Anerkennung deutscher Kinderreisepässe durch andere Staaten kann durch Deutschland nicht beeinflusst werden. Einige Staaten fordern bei Einreise, dass das Passdokument eine bestimmte Restgültigkeit aufweist, in der Regel drei bis sechs Monate. Kinderreisepässe sind nur maximal 12 Monate gültig. Diese kurze Gültigkeitsdauer gilt für alle Standard-Ausweisdokumente ohne Chip, die die Mitgliedstaaten der EU für Ihre Bürgerinnen und Bürger ausstellen. Schwach geschützte Dokumente dürfen nicht länger als zwölf Monate gültig sein. Das schränkt die Verwendbarkeit eines Kinderreisepasses zusätzlich erheblich ein. Im Vergleich dazu sind normale, mehrjährig gültige Reisepässe mit vielen Sicherheitsmerkmalen sowie mit einem Chip ausgestattet. Damit die Reisen von Familien nicht unterbrochen werden, weil der Kinderreisepass oder ein in der Gültig-



Foto-Quelle: Adobe Stock / Yaroslav Astakhov

keit verlängerter Kinderreisepass an der Grenze nicht anerkannt wird, hat der Gesetzgeber am 12. Oktober 2023 ein Gesetz veröffentlicht, in dem u.a. der Kinderreisepass abgeschafft wurde.

Muss mein Kind ein Ausweisdokument besitzen?

Jeder Bundesbürger muss erst ab Vollendung des 16. Lebensjahres einen amtlichen Identitätsnachweis (Personalausweis oder Reisepass) besitzen. **Bei einem Grenzübertritt muss jede Person - unabhängig von ihrem Alter - einen Identitätsnachweis mit sich führen.**

Welches Ausweisdokument kann ich nun für mein Kind mit deutscher Staatsangehörigkeit ausstellen lassen?

Für Kinder jeden Alters kann ein Personalausweis und/oder ein Reisepass beantragt werden.

Auskunft über das im jeweiligen Reiseland benötigte Reisedokument geben die Reise- und Sicherheitshinweise auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/>. Für Reisen außerhalb der EU ist in der Regel ein Reisepass erforderlich.

Wie lange sind Personalausweise und Reisepässe für Kinder gültig?

Personalausweise und Reisepässe für Personen unter 24 Jahren sind **6 Jahre gültig**. Bitte beachten Sie, dass sich das Gesichtsbild, insbesondere von Säuglingen und Kleinstkindern, innerhalb kurzer Zeit stark verändern kann, sodass eine Identifizierung mit dem ursprünglichen Ausweisdokument teilweise auch schon deutlich vor Erreichen des aufgedruckten Gültigkeitsendes nicht mehr möglich ist und das Ausweisdokument vorzeitig ungültig geworden ist.

Wie lange ist die Bearbeitungszeit für neue Dokumente?

Kinderreisepässe konnten bei uns in der Behörde direkt gedruckt werden. Dies ist bei Personalausweisen und Reisepässen nicht möglich. Diese werden von der Bundesdruckerei bearbeitet.

Die Bearbeitungszeit für Personalausweise beträgt ca. 2 - 3 Wochen, für Reisepässe 4 - 6 Wochen. Bitte beantragen Sie daher rechtzeitig vor Reiseantritt ein neues Dokument (Personalausweis oder Reisepass).

Was ist für die Beantragung notwendig?

Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir vorab eine **Terminvereinbarung**. Am besten direkt online. Den Link zur Seite der Terminvereinbarung finden Sie über unsere Gemeinde Homepage oder unten abgedruckten QR-Code.

Für Kinder unter 16 Jahren müssen beide Elternteile bzw. der alleinige elterliche Sorgeberechtigte dem Antrag schriftlich zustimmen. Entweder

bei der Beantragung vor Ort oder durch schriftliche Einverständniserklärung und Kopie des Ausweises des nicht anwesenden Elternteils. Ein alleiniges Sorgerecht ist anhand des Beschlusses des Familiengerichtes nachzuweisen.

Es ist das **persönliche Erscheinen** des Kindes und ein **biometrisches Passbild** notwendig. Für Kinder unter zehn Jahren gelten dabei weniger strenge Vorgaben als für Erwachsene. Wenn das Kind sechs Jahre oder älter ist, werden bei der Beantragung seine Fingerabdrücke erfasst und ausschließlich im Chip des Ausweisdokuments gespeichert.

Zudem ist eine Abstammungs- bzw. Geburtsurkunde notwendig (falls dies noch nicht in der Gemeinde vorliegt)

Was kosten neue Ausweisdokumente?

- Personalausweis unter 24 Jahren 22,80 € (6 Jahre gültig)
- Personalausweis ab 24 Jahren 37,00 € (10 Jahre gültig)
- Reisepass unter 24 Jahren 37,50 € (6 Jahre gültig)
- Reisepass ab 24 Jahren 70,00 € (10 Jahre gültig)

Die Gebühr ist direkt bei der Beantragung zu bezahlen.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Kroll aus dem Bürgerbüro zur Verfügung:

Passamt / Bürgerbüro

Hr. Kroll

Telefon: +49 (0) 8651 9784-19

Telefax: +49 (0) 8651 9784-30

E-Mail: buergerbuero@bayerisch.gmain.de

richard.kroll@bayerisch.gmain.de

Erreichbar:

Mo - Fr von 08:00 - 12:00 Uhr

Di von 14:00 - 17:00 Uhr



Veranstaltungshinweise

Seniorenachmittag im Pfarrsaal über dem Kindergarten

Am **Samstag, den 27.04.24** um 14 Uhr findet wieder der Seniorenachmittag im Pfarrsaal über dem Kindergarten statt. Die persönlichen Einladungen dazu ergehen in Kürze.

100-jährige Bestehen der Kriegergedächtniskapelle

Am **Samstag, den 06.07.24** begeht die Gemeinde Bayerisch Gmain das 100-jährige Bestehen der Kriegergedächtniskapelle mit einem Festakt. Der Festgottesdienst findet um 18.30 Uhr an der Kriegerkapelle statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Gäste sind herzlich eingeladen.



10-jähriges Jubiläum der Kinderkrippe Bayerisch Gmain

Das Team der Kinderkrippe lädt alle herzlich ein



Dieses besondere Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ihnen am **Freitag, 12.04.2024**, feiern und laden Sie deshalb sehr herzlich dazu ein.

In der Zeit von 14:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr finden verschiedene Stationen, u.a. eine Tombola, ein Glücksrad und Kinderschminken statt. Auch unsere Freiwillige Feuerwehr wird an diesem Festtag mit einem Fahrzeug als Überraschung

für die Kinder anwesend sein. Für das leibliche Wohl wird durch den Elternbeirat bestens gesorgt.

Gerne können Sie an diesem Tag auch unsere Einrichtung besichtigen.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.
Das Team der Kinderkrippe
Tatjana Ertl, Krippenleitung

Sportunterricht auf Skiern für die Grundschule

Die Bayerisch Gmainer Grundschüler erleben auch in diesem Frühjahr 2024 glückliche Sportstunden auf Skiern am Götschen, begünstigt durch abwechslungsreiche winterliche Bedingungen.

Erwartungsfroh brachen die Bayerisch Gmainer Grundschul Kinder mit ihren Lehrkräften und helfenden Eltern am Montagmorgen nach Bischofswiesen auf. Das nahe Skizentrum Götschen bot für unsere Wintersporttage wieder mal die passgenauen Bedingungen. Die bewährte Ausleihe und fachmännische Vorbereitung von Skiern, Skischuhen und Helmen durch Angi Bogner von der Skischule Katy Hölzl sorgten für einen reibungslosen Start am Montagmorgen. Nach kurzer Zeit waren alle bereit.

Lernspaß in Leistungsgruppen für jedes Kind

Kinder, die als Anfänger im Vorjahr am Kollerlift das Skifahren erlernten, konnten dieses Jahr bereits am Götschen ihre Pflugbögen oder Pizzaschnitten auf etwas steileren Pisten unter Beweis stellen. Die Skigruppen wurden nach Können eingeteilt, und so genossen Kinder aus verschiedenen Klassen gemeinsam rasante und gleichzeitig kontrollierte Abfahrten unter Aufsicht und Anleitung durch ihre Lehrkräfte. Der kleine, schnelle Erstklässler düste schon ge-



Skifahren ist spitze.

konnt hinter der Drittklässlerin in einer Gruppe den Berg hinunter. In Partnerübungen wie Schattenfahren, Formationsfahren oder Fahren auf nur einem Ski steigerten die Schüler ihre Technik und bewegten sich zunehmend sicher auf Schnee. Auch die Skianfänger hatten ihren Spaß, die neue Sportart auszuprobieren und zeigten schnell Fortschritte.

Gemeinde und Sponsoren machten es wieder möglich

Dank der aktiven Sponsorsuche durch den Elternbeirat und Mithilfe von skibegeisterten Eltern der Grundschule hatten alle Kinder die

Gelegenheit auf Skiern zu stehen - auch die, deren Eltern das frei verfügbare Familieneinkommen normalerweise nicht für das Skifahren ausgeben würden oder könnten. Die Gemeinde Bayerisch Gmain als Sachaufwandsträger förderte das Anliegen, dass die Kinder am Ort noch Skifahren erlernen können. Weitere Unterstützung kam durch die Sparkasse Berchtesgadener Land und andere ortsansässige Sponsoren. Gemeinsam mit den Einnahmen des Elternbeirats unterstützten sie alle das Vorhaben der Schule finanziell, wodurch die Kosten für diese 3 Tage auf einen Elternbeitrag begrenzt werden konnten, der sonst auch für andere schulische Veranstaltungen und Ausflüge anfällt.

Es gibt kein schlechtes Wetter

Das Wetter spielte gut mit und bot von Minusgraden am ersten Tag über Schneefall mit dicken Flocken am zweiten Tag bis hin zu Sonne und Frühlingsskifahren am letzten Skitag perfekte Bedingungen an allen drei Tagen. Durch die unterschiedlichen Schneeverhältnisse waren die Schüler gefordert und alle zeigten sich begeistert, dass Sport im Winter an der frischen Luft doch bei nahezu jeder Witterung möglich ist. Glückliche, rotbackige Gesichter lachten den Lehrkräften und Eltern am Ende jedes Skivormittags entgegen.

Das Strahlen der Kinder war uns großer Lohn, und so hoffen die Schulleiterin Angelika Heidenreich und ihre Stellvertreterin, die Sportbeauftragte Petra Feifel, die für die Organisation verantwortlich zeichneten, dass auch im nächs-



Gleich gehts aufi.

ten Jahr das Wetter wieder mitspielt und der Schneefall rechtzeitig einsetzt.

Denn bereits die Kinder unserer Grundschule wissen: Umweltverträgliches, nachhaltiges Skifahren geht in den heutigen Zeiten erst dann, wenn die Schneedecke passt und man mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen kann. ■



Ab in den Frühling.

30. Ski Gemeindemeisterschaft von Bayerisch Gmain



Alle Teilnehmer im Zielbereich am Götschen

Bei strahlendem Sonnenschein am Götschen fand am 3. Februar die 30. Ski Gemeindemeisterschaft von Bayerisch Gmain statt. Mit 116 begeisterten Teilnehmern aller Altersgruppen fand das Rennen in einer äußerst gelungenen Atmosphäre statt. Jeder Teilnehmer konnte sich über motivierende und charmant-lustige Worte der Kommentatoren Gregor Sterzinger und Dominik Elmer freuen. Im Ziel wurde bei bester Stimmung gemeinsam angefeuert. Die Organisatoren freuten sich besonders, dass auch in diesem Jahr kein Unfall passierte.



Sieger der Familienwertung (v.l. Fam. Walz, Fam. Magg, Fam. Meier)

Die Ergebnisse der Meisterschaft sind auf der Homepage des Veranstalters, dem WSC Bayerisch Gmain (www.wscbayerischgmain.de) einsehbar. Natürlich wurden auch die neuen Gemeindemeister gekürt: Stephanie Magg mit einer beeindruckenden Zeit von 43,28 Sekunden und Philipp Porwol, der die Piste in nur 40,34 Sekunden meisterte.

Die Familienwertung konnte Familie Meier für sich entscheiden, gefolgt von Familie Magg und Familie Walz auf den Plätzen zwei und drei. Insgesamt nahmen 18 Familien an der Familien-

wertung teil – eine erfreulich hohe Zahl. Wie jedes Jahr spendierte die Bäckerei Neumeier geflochtene Brezen`ntrophäen für die Gewinner – herzlichen Dank dafür.

In diesem Jahr gab es mehrere besondere Veränderungen: Nach mehr als einem halben Jahrhundert wurden die alten Startnummernleibchen durch neue ersetzt. Ein herzliches Dankeschön an Familie Färber vom Hotel Klosterhof für die großzügige Spende!

Die exklusiv für die Gemeindemeisterschaft entworfenen besonderen Medaillen wurden von der Firma Schmölzl gesponsert. Die jetzigen und künftigen Gemeindemeister können sich über zwei einzigartige handgefertigte Holz-Pokale freuen, die die Familie Porwol stiftete. Ein herzliches Dankeschön an Firma Schmölzl und Familie Porwol dafür!

Den krönenden Abschluss bildete die Siegerehrung, die im Bella Italia in geselliger Runde stattfand. Die 30. Ski Gemeindemeisterschaft war



Gemeindemeister Philipp Porwol und Pokalstifter Dr. Georg Porwol (Foto links) und 1. Vorstand vom WSC Toni Alff und Gemeindemeisterin Stephanie Magg (Foto rechts)

nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch ein geselliges Zusammentreffen für die gesamte Gemeinde. Der Veranstalter bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern, Helfern, dem Team

vom Götschen und Sponsoren, die zum Gelingen dieses spektakulären Events beigetragen haben, und freut sich bereits auf die nächste Auflage im kommenden Jahr! ■

Neues von der Schützengilde Bayerisch Gmain



Der Schießbetrieb, mit neu überholten Gewehren ist bereits wieder im vollen Gange. Der Schützen wichtigstes Fest, das Königsschießen, findet am 19.4. statt und die Königs-Proklamation am 26.4. Danach beginnt für die aktiven Schützen die Sommerpause.

In dieser Zeit sind sie/du nun gefragt. In der Sommerpause bieten wir die Möglichkeit für alle Gäste, wie Einheimische an den Stand zu gehen, das Schießen zu erlernen oder die Ergebnisse zu verbessern.

An folgenden Freitagen sind wir für sie da: 7.6.; 21.6.; 5.7.; 26.7.; 9.8.; 23.8.; und letztmalig am 6.9.24. Die Gilde würde sich freuen, viele Gäste begrüßen zu dürfen.

Die **Gemeindemeisterschaft**, findet voraussichtlich am Freitag 27.9. und Samstag 28.9. sowie am Freitag 4.10. und Samstag 5.10.24 statt. Die Preisverteilung mit Kürung der/des Gemeindemeisters/in ist am Freitag 18.10.

Wenn sie/du außerhalb dieser Termine einmal schießen möchten, sind sie/du jederzeit gerne an unseren Trainingsabenden jeden Freitag ab 19:00 Uhr eingeladen. Außerdem bieten wir ab ca. 10 Personen einen Schießabend ihrer Wahl an. Ein kurzer Anruf bei der Schützenmeisterin (Telefon 08651/63154) genügt und alles Nötige wird in die Wege geleitet. ■

Boarisch Gmoa räumt auf

Wie schädlich sich unsere Zivilisationshinterlassenschaften auf die Umwelt und das Ökosystem auswirken, sollte eigentlich jedem bewusst sein. Dennoch wird besonders im Frühjahr, entlang von Wegen und Strassen, jede Menge achtlos weggeworfenen Mülls sichtbar.

Daher findet am **Samstag, den 6. April von 9:00 bis 12:00 Uhr**, wieder eine Abfall-Sammelaktion im Gemeindegebiet statt.

Alle Bürger Bayerisch Gmains, ob alt oder jung, sind herzlichst eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Treffpunkt ist der Parkplatz am Haus des Gastes. Müllsäcke und andere erforderliche Materialien stellt die Gemeinde. Abschließend werden alle Beteiligten auf eine Brotzeit eingeladen.

Infos erhält man vorab bei Joachim Jost, Telefon: 015150725854 ■

*Das Redaktionsteam des GMOA-BLATTL's
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes und frohes Osterfest!*



Informationen zur Abgabe zukünftiger Artikel

Fertige Artikel können Sie gerne per Mail an **christoph@langgartner.info** senden. **Redaktionschluss** für die nächste Ausgabe ist Montag, der **01.07.2024**. Infos über die Zusendung von Beiträgen bitte wie folgt beachten! **Wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge!**

Bitte legen sie alle Ihren Artikel betreffenden Dateien in **einen Ordner** (Text, Bilder, Logos, usw.) Gerne können Sie zum Artikel passende Bilder bereits im Textdokument platzieren. Bitte lassen sie uns jedoch zusätzlich das **Bild** inklusive der Bildunterschrift **separat** zukommen.

Trachtenverein der Lattenberger

Wir, der Trachtenverein der Lattenberger, blicken mit Stolz auf ein weiteres Ehrenmitglied in unseren Reihen.

In der Jahreshauptversammlung am 2.2.24 wurde unsere Birgit Hillebrand dazu ernannt. Ebenfalls für höchst herausragende Verdienste wurde Ihrem Mann, Franz Hillebrand, die Ehrennadel in Gold vom Gauverband 1 durch unseren Gebietsvertreter Max Danzl überreicht und angesteckt.

Für Ihren gemeinsamen, unermüdlichen Einsatz dankt Ihnen der Verein herzlich: „Liebe Birgit, lieber Franz, wir wünschen Euch ois Guade, Gesundheit und dass no vui Jahre bei de Latten-

berger de Trachtensache pflegen und erhalten kunnts!“

Ebenfalls konnte in diesem Rahmen Stephanie Perfler von der Bayerischen Trachtenjugend unsere Anja Hannemann für ihr langjähriges Engagement mit der silbernen Ehrennadel auszeichnen.

Auch Neuwahlen standen in dieser Jahreshauptversammlung an. Unsere Vorstände Mathias Hillebrand und Johannes Ammerer haben nach 12 Jahren ihr Amt niedergelegt.

Neu gewählt wurden Anja Hannemann als 1. Vorstand und Hermann Kagerer als 2. Vorstand. ■



Ehrungen von links nach rechts: Franz Hillebrand mit Max Danzl, Anja Hannemann (Bild Mitte und Bild rechts ganz links), Birgit Hillebrand und Mathias Hillebrand.

HOHENFRIED
HEIMAT

Weihnachtsfeier der Johannesschule

Schüler, Lehrer, Betreuer und Angehörige konnte die Schulleiterin der Johannesschule auf Hohenfried, Frau Christine Koller, zur Weihnachtsfeier begrüßen.

Ein wenig Frieden in die Familien tragen und nicht am Unfrieden der Welt verzweifeln, das war die Kernbotschaft der Begrüßungsrede.

Zwei Theateraufführungen

- Es klopft bei Wanja in der Nacht (Klasse B3) und
- Sterntaler (Klasse B2)

wurden von Musik, Gedichten und gemeinsamen Liedern begleitet.

Mit dem gemeinsamen Lied „Feliz Navidad“



wünschen alle Schüler, Lehrer und Betreuer den Angehörigen und Freunden der Johannesschule Frohe Weihnachten 2023! ■

Tag der offenen Werkstätten auf Hohenfried

Am 10. November 2023 konnten Eltern, Angehörige und Besucher die Bewohner und Mitarbeiter auf Hohenfried unmittelbar am Arbeitsplatz erleben. Mit Freude und Stolz zeigten die Bewohner wie aus Holz, Ton, Textil und Wachs wunderschöne, handgefertigte Produkte für den Verkauf entstehen.

Bei der Interaktion des Mitarbeiters bei dem Werkstück bekommt das fertige Produkt eine „Seele“ so die ebenfalls anwesende Monika Tauber-Spring, Referentin im Bereich Schulaufsicht in der Regierung von Oberbayern. So wird jede handgefertigte Holzschale, jede Gartenstehle

und jedes bestickte Kissen zum individuellen Endprodukt.

In einem ausführlichen Gespräch mit Frau Tauber-Spring verdeutlichte der Vorstand, Chris Siedler, die aktuellen Herausforderungen auf Hohenfried. Neben der angemessenen Bezahlung aller Mitarbeiter nach dem TVöD ist dies die Personalgewinnung von pädagogischen Fachkräften im Kinder- und Jugendbereich mit dem Ziel, diesen Bereich zu erweitern und so mittel- und langfristig auch die Johanneschule und die Werkstätten auf Hohenfried auf eine sichere personelle Grundlage stellen zu können. ■



Nicht „Job“ sondern Berufung Hohenfried ehrt langjährige MitarbeiterInnen

Im Rahmen eines kleinen Festaktes wurden durch den Vorstand Chris Siedler am 23. Januar 2024 langjährige MitarbeiterInnen geehrt.

Mit einem Zitat des österreichischen Schriftstellers Emil Ertl – „Die im Alltag ihren Mann und ihre Frau stellen, die Gewissenhaften und die Treuen, das sind die Helden, die unsere Zeit braucht“ – konnten 28 MitarbeiterInnen für ihre Treue und ihr Engagement auf Hohenfried angesprochen und geehrt werden.

Für 25 Jahre Marianne Irlinger



Und für 20 Jahre

Monika Stangassinger
Gabriele Schieder-Moderegger
Nicole Slawik
Tristao Basilio da Graca
Norman Frenzke
Mike Zönnchen

Die „Hohenfried Singers“ unter Leitung von Cornelia Herold und Martanda Jost umrahmten die Feierstunde mit Musik und Gesang. Der Abend klang mit einem kleinen Imbiß im Bistro Hohenfried gemütlich aus. ■



Special Olympics Winterspiele Hohenfrieder erfolgreich in Oberhof

Vom 29.1 bis 2.2. fanden in Oberhof/Thüringen die nationalen Winterspiele statt. Insgesamt 900 Athleten aus 13 Bundesländern sowie 3 internationale Delegationen wetteiferten in 10 Sportarten um Medaillen. Die Wettkämpfe fanden unter dem Special Olympics Eid „Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben“ statt.

Hohenfried war mit 10 Sportlern in Oberhof vertreten und kehrte glücklich und mit insgesamt 15 Medaillen (3x Gold; 6x Silber, 6x Bronze) nach Hause zurück.

Unsere 4 **Kletterer** begleitet von ihren Trainern Beni Mödl und Juliane Joneleit gewannen in Weimar insgesamt 7 Medaillen. In den Disziplinen Top Rope und Speed erkletterte Magdalena Reitberger Gold und Silber, Noreen Kopp sowie Daniel Rieger jeweils Silber und Bronze, Gernot Schachner konnte sich Bronze sowie einen guten 5 Platz sichern.

Im **Skilanglauf** in der Lotto Thüringen Arena Rennsteig erkämpfte sich Elsa Singer in den Wettbewerben 50m und 100m Gleiten eine Silbermedaille und einen knappen 4. Platz. Thomas Rottenaicher gewann nach Gold im 1km Freistil noch Bronze über 500m. Gemeinsam mit der St. Valentinsschule Ruhpolding errang er in der 4x 1km Staffel einen guten 4. Platz. Wir danken Theresa Beuth und Familie Rottenaicher für ihre Unterstützung.



Bei den **Ski Alpin** bzw. **Snowboard** Wettbewerben im Lotto Thüringen Snowpark gingen 4 weitere Hohenfrieder in den Disziplinen Riesenslalom und Slalom an den Start. Begleitet und unterstützt wurden sie von Alexa Mersch und Steffi Beil. Franz Brugger erkämpfte sich nach einem 5. Platz im Riesenslalom eine Silbermedaille im Slalom. Sandrine Spinger sicherte sich im Slalom nach einem knappen Rennen einen hervorragenden 4 Platz. Oliver Canavire beflügelt von seiner Silbermedaille im Riesenslalom gewann am letzten Wettkampftag noch Gold im Slalom. Bei den Snowboardern zeigte Thomas Linsner konstante Leistungen und wurde dafür mit 2 Bronzemedallien geehrt.

Nach einer stimmungsvollen Abschlussfeier, in der die Special Olympics Teilnehmer noch einmal die Höhepunkte der 5 Wettkampftage Revue passieren liessen, erlosch die Olympische Flamme am Rennsteig. Nun warten wir gespannt auf die Ergebnisse der Sichtungen, die bei diesen Nationalen Spielen durchgeführt wurden, um uns für die Weltwinterspiele in Turin 2025 zu qualifizieren.

Das gesamte Sport Team bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Fans und Freunden, die uns mit vielen Nachrichten und Daumen drücken den Rücken gestärkt haben. Außerdem geht ein großes Dankeschön an den Vorstand und alle Kollegen aus Hohenfried sowie den Eltern- und Freundeskreis, die uns alle tatkräftig sowie finanziell unterstützt haben und ohne die eine Teilnahme nicht möglich gewesen wäre! ■

Fasching auf Hohenfried

Unter dem Motto „Unten im Meer“ feierten die Bewohner und Mitarbeiter in der Unterwasserwelt im Festsaal auf Hohenfried bunt kostümiert Fasching.

Die Hohenfried Singers eröffneten das bunte Treiben mit schwungvollen Beiträgen und spätestens beim Lied „Unten im Meer“ aus dem Disney Film „Arielle“ gab es kein Halten mehr. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Garde Inntalia Mühlendorf mit einer gelungenen Show auf der Bühne (Fotos rechts).

Gut versorgt mit Speis und Trank wurde bis weit in die Nacht hinein gelacht, gefeiert und getanzt. ■

